



Dokumentation der Ergebnisse des 1. Runden Tisches zum Parsteiner See mit Flächennutzer*innen und Grundeigentümer*innen am 15.06.2022



Auftraggeber:

Landesamt für Umwelt (LfU) Brandenburg
Seeburger Straße 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Auftragnehmer:

Planung & Moderation
Hohe Weide 7a
20259 Hamburg

Bearbeitung:

Landschaftsarchitekt und Moderator Joachim Möller
Kontakt: 040 41303866/ moeller@planung-moderation.eu

Stand: 01.08.2022

1.0 Einleitung

Der Runde Tisch hatte sein erstes Treffen am 15.06.2022 im Dorfgemeinschaftshaus in Bölkendorf.

15 Teilnehmende haben sich dazu eingefunden, meist waren es Pächter, Betreiber und oder Eigentümer der Flächen rund um den Parsteiner See und Ortsvorsteher.

Ziel des 1. Runden Tisches war es, ins Gespräch zu kommen und über Grundlagen zum See zu sprechen.

Der Runde Tisch begann kurz nach 15.00 Uhr und dauerte bis etwa 18.00 Uhr.

2.0 Ablauf

Herr Landgraf und Herr Flade begrüßten die Anwesenden. Der Moderator Herr Möller erläuterte kurz, was der Runde Tisch ist und wie dieser funktionieren soll. Dabei wird klar angesprochen, dass nichts auf den Flächen der Eigentümer passiert, was sie nicht wollen.

Dann stellte Frau Barsch (Landesamt für Umwelt) die Grundlagen vor, wie der Parsteiner See im Hinblick auf die Gewässergüte einzuordnen ist, natürlicherweise funktioniert, sowie welchen Einflüssen und Gefährdungen es ausgesetzt ist.. Ergänzt wurde dies von Herrn Paproth (Fugmann, Janotta, Partner) durch Informationen und Daten, wie der Klimawandel sich im Bereich des Parsteiner Sees bemerkbar macht. Während der Erläuterungen und auch danach kam eine lebhafte Diskussion in Gange.

Nach der Beantwortung vieler Fragen, verblieben einige offene Fragen, die auf dem 2. Runden Tisch im September beantwortet werden sollen.

Im Grundsatz sind sich alle Teilnehmer einig, dass Maßnahmen zum langfristigen Schutz des Parsteiner Sees ins Auge gefasst werden sollen.

3.0 der Runde Tisch

3.1 Aufgabe/Funktion

Der Runde Tisch hat die Aufgabe, gemeinsam ein Maßnahmenkonzept zum langfristigen Schutz und zum Erhalt des guten Zustandes des Klarwassersees Parsteiner See zu erarbeiten. Weiterhin dient er als Forum zum Austausch von Informationen zwischen den verschiedenen Flächennutzern und dem Landesamt.

Das Maßnahmenkonzept soll möglichst im Konsens entwickelt werden. Nach Durchführung der Maßnahmen soll ein Controlling über deren Wirksamkeit eingerichtet und ggf. nachjustiert/ergänzt/angepasst werden.

3.2 Spielregeln

- Der Runde Tisch besteht aus einem festen Personenkreis. Die Teilnehmer können bei Bedarf Stellvertreter senden, wenn Sie selbst einmal nicht dabei sein können. Die Stellvertreter müssen stets auf den aktuellen Stand gebracht werden und dürfen während des Prozesses nicht wechseln. Nur so ist ein kontinuierliches Vorankommen möglich.
- Alle Anwesenden haben die Aufgabe, als Multiplikatoren zu agieren und die Informationen an andere Flächennutzer und Interessierte weiter zu geben. Erlangte Informationen und gemeinsam erarbeitete Zwischenergebnisse sollen also in die Region getragen und Fragen/ Diskrepanzen/ Konflikte dem Runden Tisch zurückgemeldet werden.
- Ergebnisprotokolle werden für jedes Treffen erstellt und versendet.
- Protokollempfänger sind:
 - o die Personen, die am 15.6. 2021 am 1. Workshop teilgenommen haben und
 - o Teilnehmende des Runden Tisches

4.0 Gesprächsinhalte zum Vortrag von Frau Barsch und Herrn Paproth

Frau Barsch, als Vertreterin des Landesamtes für Umwelt (LfU) und Herr Paproth, (Fugmann, Janotta und Partner) geben Informationen zum Zustand des Parsteiner Sees und den Gefährdungen, denen der See ausgesetzt ist oder sein wird.

- Der Parsteiner See ist ein nährstoffarmer Klarwassersee mit hohen Sichttiefen und einer seltenen und wertvollen Unterwasservegetation aus Armleuchteralgenesellschaften. Durch diese Eigenschaften und seine Größe ist der Parsteiner See einzigartig im Land Brandenburg und sehr schützenswert.
- Der Nährstoffhaushalt des Sees ist grundlegend für seine ökologische Ausprägung. Durch positive Veränderungen in seinem Umfeld (Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung (v.a. Umstellung vieler Flächen auf ökologischen Landbau), eine verbesserte Abwasserentsorgung und eine angepasste fischereiliche Bewirtschaftung) hat sich der See nach der Wende von einer beginnenden Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) erholt.
- Seit den 1990er Jahren zeigt sich jedoch ein wieder leicht ansteigender Trend bei den Gesamt-Phosphor-Gehalten im Seewasser, während der Sommermonate entsteht zudem in den tiefen Bereichen ein erhebliches Sauerstoffdefizit, das am Seeboden zu einer Rücklösung bereits abgelagerter Nährstoffe führt.
- Durch diesen internen Prozess sowie Nährstoffeinträge von außen ist der Parsteiner See als Klarwassersee gefährdet. Dies gilt insbesondere für seine Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten. Es ist abzusehen, dass der Klimawandel den Wasser- und Nährstoffhaushalt des Sees beeinflussen wird und die Gefahr einer Eutrophierung besteht.

- Obwohl der Parsteiner See gut untersucht ist, ist eine Prognose seiner Entwicklung schwierig. Die Erfahrung zeigt, dass das Aufhalten einer beginnenden Eutrophierung umso schwieriger gelingt, je weiter vorangeschritten sie ist. Eine weitere Beobachtung des Sees ist daher wichtig, ebenso aber die Stützung und Sicherung seines guten Zustands mit nährstoffreduzierenden Maßnahmen.

Die Präsentation liegt im Anhang bei.

Ergänzungen zum Vortrag:

- Phosphorgehalte
 - Bei den von Frau Barsch vorgenommenen Berechnungen hat sich ergeben, dass durch organische Substanzen (z.B. Laub) lediglich 22kg Phosphor jährlich eingetragen wird.
 - Frage: Hat die Nähe der Beprobungsstelle zu einem zeitweiligen großen Rastplatz von Kormoranen Einfluss auf die Ergebnisse?
 - Insgesamt wird über 2000 kg Phosphor in den See pro Jahr eingetragen.
 - Das Entfernen von Gehölzen am Seeufer oder die Neupflanzung von Randstreifen mit Gehölzen hätte hier folglich nur einen geringen Effekt.
- Niederschläge
 - Durch die geringen Niederschläge in den letzten 3 Jahren, erfolgte auch nur ein geringer Oberflächenwasserzufluss
- Monitoring
 - Das Wasser des Parsteiner Sees wird ab 2022 jedes Jahr ganzjährig 1x monatlich beprobt.
 - Frau Barsch wird ein zusätzliches Monitoring der Zuflüsse organisieren und bietet an, dass die Beprobung von einer kleineren Gruppe aus den Reihen der Teilnehmer des Runden Tisches begleitet werden kann.
- Seeumfang beträgt etwa 31,2 km

5.0 Erste Ideen und Maßnahmenvorschläge, die beim nächsten Runden Tisch mit diskutiert werden sollen

- - Phosphor aus dem See herausholen
 - Entschlammung
 - Schilfmahd mit Vermarktung des Mahdgutes (Reet)
 - Winterfurche herstellen unterlassen (ist zukünftig nicht mehr erlaubt)
 - Schneeereignisse treten kaum noch auf
 - Der Niederschlag würde ohne Furchen direkt in den Boden eindringen
 - Belüftung des Sees (Sauerstoffdefizit)
 - Wiedervernässung der Moorflächen (Ziethener Seebruch)

6.0 Themen für den nächsten Runden Tisch/ offene Fragen

- Vorstellung der Maßnahmen für ein Maßnahmenkonzept zum langfristigen Schutz des Parsteiner Sees
- Flächenmanagement + Förderung von möglichen Maßnahmen (Herr Malodobry/ Herr Schiller)
- Klärung der offenen Fragen zu den Aussagen von Frau Barsch/Herrn Paproth

7.0 Aufgaben

- Alle Teilnehmenden machen sich weitere Gedanken zu möglichen Maßnahmen, die aus Ihrer Sicht für den Parsteiner See zuträglich sind.
- Das LFU erfasst und stellt neue Fördermöglichkeiten dar.

8.0 Anhänge

1. Präsentation „Der Parsteiner See - Schutz eines wertvollen Klarwassersees“
2. Artikel zur Erläuterung der internen Düngung von Seen
3. Teilnehmendenliste
4. Broschüre IGB „Seen im Klimawandel“

9.0 Nächster Termin

Der 2. Runde Tisch findet am 07.09.2022 von 17.00 bis 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Bölkendorf statt.

Planung & Moderation



(Joachim Möller)
Hamburg, den 01.08.2022